



Für Medienanfragen wenden Sie sich bitte an:

Salomea Krobath  
Communications Manager  
[krobath@viennacontemporary.at](mailto:krobath@viennacontemporary.at)  
+43 699 19 3333 22

Manuel Brandl  
PR & Communications  
[brandl@viennacontemporary.at](mailto:brandl@viennacontemporary.at)  
+43 699 19 3333 23

## SEHR GEEHRTE PRESSE,

das Team von viennacontemporary freut sich, auf einen erfolgreichen Eröffnungstag, zum zweiten Mal im Kursalon Wien zurückzublicken.

Nicht weniger als 2.000 VIP-Gäste aus der ganzen Welt sowie zahlreiche Vertreter:innen aus Politik, der Wirtschaft und der Kultur fanden ihren Weg zur Preview und erlebten bereits heute die Faszination der Messe und zahlreiche Galerien konnten bereits das ein oder andere Werk an Sammler:innen und Kunstliebhabende abtreten. Darüber hinaus konnten zahlreiche internationale Förderverbände von Museen einen exklusiven Einblick in die Ausstellung gewinnen. darunter die Amis du Palais de Tokyo, der Royal Art Museums of Belgium's Maecenas Circle, die Freunde des Marta Herford sowie die Freunde des Elgiz Museum in Istanbul. Weiters stattete der Belvedere Cercle, der Albertina Partons Circle, das mumok Board, der Leopold Circle of Patrons und der Vienna Collectors Club der Messe einen Besuch am Eröffnungstag ab.

Dieser glanzvolle Eröffnungstag markiert den Auftakt zu einem viertägigen Fest, das ganz im Zeichen der zeitgenössischen Kunst steht.

Mit insgesamt 61 Galerien, darunter 27 aus Österreich und 34 aus 19 weiteren Ländern, darunter 19 aus der Mittel-, Südost- und Osteuropa-Region (CEE), bietet viennacontemporary eine vielfältige Palette internationaler Kunst. 15 Galerien nehmen zum ersten Mal an der Messe teil, darunter Pedro Cera aus Portugal, Giorgio Persano aus Italien, Kogo aus Estland, GALERIST aus der Türkei und Steve Turner als einziger Vertreter aus den USA, der die aufstrebende Malerin Brittany Tucker aus New York sowie Yuma Radné präsentiert, die beide derzeit in Wien studieren und leben.

Bekannte Teilnehmer:innen von viennacontemporary begeistern ebenfalls mit spannenden Präsentationen. Anita Beckers zeigt neben den Werken von Annegret Soltau auch Arbeiten des kürzlich verstorbenen Peter Weibl. Voloshyn Gallery präsentiert Nikita Kadan, einen der bekanntesten zeitgenössischen Künstler aus der Ukraine, sowie Mykola Ridnyi, der in der kommenden Woche in der Sezession mit einer neuen Auftragsarbeit eröffnen wird. EXILE entschied sich für eine Solopräsentation von Abdul Sharif Oluwafemi Baruwa, GB, der auch in der Sonderausstellung "Not Either Or, But And" im das weisse haus vertreten ist. Diese kostenfrei zugängliche Sonderausstellung im Rahmen von VCT STATEMENT "Political Homelessness and Contemporary Citizenship" wurde von Laura Amann kuratiert und beschäftigt sich mit den Themen Migration, Mitentscheidungsrechten und Machtverhältnissen und wird bis zum 21. Oktober zu sehen sein.

Die britische Kuratorin Francesca Gavin hat ZONE1 kuratiert, in der zehn Einzelpräsentationen vielversprechender Nachwuchstalente unter 40 Jahren mit einer Verbindung zu Österreich zu entdecken sind. Anthony Akinbola, vertreten von der



Für Medienanfragen wenden Sie sich bitte an:

Salomea Krobath  
Communications Manager  
[krobath@viennacontemporary.at](mailto:krobath@viennacontemporary.at)  
+43 699 19 3333 22

Manuel Brandl  
PR & Communications  
[brandl@viennacontemporary.at](mailto:brandl@viennacontemporary.at)  
+43 699 19 3333 23

Galerie Krinzinger, setzt sich hier für die "Demokratisierung" der Kunst ein: Besucher:innen ziehen eine Nummer und erhalten Schlüssel, mit denen sie Zugang zu einem Spind erhalten, aus dem sie ihr persönliches kleines Kunstwerk mit nach Hause nehmen können.

Die Präsentationen auf der Messe zeichnen sich durch starke weibliche Positionen aus. Krupa Gallery stellt Kateryna Lysovenko vor, eine der prominentesten jüngeren zeitgenössischen Malerinnen aus der Ukraine, die in Wien ansässig sind. FOG Gallery widmet eine Sonderpräsentation drei etablierten, aber historisch unterrepräsentierten slowakischen Fotografinnen: Oga Bleyová, Judita Csáderová und Zuzana Mináčová. Das italienische MLZ Art Dep bringt die verstorbene Malerin Carol Rama neben jungen österreichischen Positionen wie Anaïs Horn in den Fokus.

Abschließend widmet Galerie CRONE Carola Dertnig nicht nur eine Einzelpräsentation – die österreichische Künstlerin ist auch Gewinnerin des VCT SCULPTURE PROJECTS, das heute feierlich eröffnet wurde: Feldenkreis\_FI\_001\_Lucia Westerguard ist eine Hommage an die Zirkus- und Varieté-Künstlerin, Tänzerin und Saxophonistin Lucia Westerguard (1912-2008), die bis ins hohe Alter ihr Saxophon im Stadtpark spielte und stellt den zahlreichen männlichen Denkmälern im Wiener Stadtpark eine weibliche Skulptur zur Seite.

Boris Ondreička, künstlerischer Leiter von viennacontemporary: *“Unser Ziel ist es, viennacontemporary immer stärker zu internationalisieren, indem wir unser Territorium verstehen – den Schnittpunkt zwischen Ost und West, aber auch zwischen Süd und Nord, sowohl als Ausgangspunkt als auch als Ziel zur gleichen Zeit. Internationalisierung bedeutet nicht nur die Aufwertung bestimmter künstlerischer Positionen, sondern auch des lokalen Marktes. Sie trägt dazu bei, die Position Wiens in dieser Hinsicht auf globaler Ebene zu stärken. “Internationalisierung bedeutet, den Anteil an Galerien zu erhöhen, aber auch Sammlerinnen und Sammler, Kritikerinnen und Kritiker sowie andere Fachleute aus dem Ausland einzubeziehen.”*

Für großes Interesse sorgte die Ankündigung der Messeorganisation, dass viennacontemporary für das kommende Jahr 2024 ihren Umzug in die Messe Wien im Prater plant. Diese strategische Entscheidung zielt darauf ab, zusätzlichen Raum und die Möglichkeit zur Teilnahme einer größeren Anzahl von Aussteller:innen zu schaffen. Nach zwei erfolgreichen Jahren im Kursalon Wien wird die Messe vom 12. bis 15. September 2024 in der Halle D der Messe Wien stattfinden, um den steigenden Anforderungen und dem stetigen Wachstum der internationalen Kunstszene gerecht zu werden.

Markus Huber, Geschäftsführer viennacontemporary: *“Es gab sehr erfolgreiche und auch schwierige Zeiten, aus denen wir viel gelernt haben, zum Beispiel: dass die Internationalität unseres Teams gut für uns ist, um im internationalen Auftrag zu leben und zu verstehen, der vor allem eine europäische Brücke zwischen Ost und West ist.*



Für Medienanfragen wenden Sie sich bitte an:

Salomea Krobath  
Communications Manager  
[krobath@viennacontemporary.at](mailto:krobath@viennacontemporary.at)  
+43 699 19 3333 22

Manuel Brandl  
PR & Communications  
[brandl@viennacontemporary.at](mailto:brandl@viennacontemporary.at)  
+43 699 19 3333 23

*Dass eine starke internationale Kunstmesse in erster Linie eine robuste lokale Basis braucht – da haben wir in unserer eigenen Eigentümer- und Vorstandsstruktur in den letzten Jahren schon viel verändert, aber die wohl wichtigste Allianz für eine starke internationale Kunstmesse in Wien ist ein wirklich gemeinsames Vorgehen mit den Wiener Galerien. "Wir danken all unseren langjährigen Partner:innen und Unterstützer:innen von Herzen."*

Wir laden Sie ein, diese letzte Ausgabe im malerischen Kursalon im Herzen Wiens voll und ganz zu genießen.

---

Nennenswert sind die beiden Preise zur Förderung zeitgenössischer Kunst, die im Rahmen der Preview von namhaften Jurys vergeben wurden:

**viennacontemporary | Bildrecht SOLO Award:** Die Bildrecht zeichnet **Abdul Sharif Oluwafemi Baruwa** und **EXILE Gallery** als Gewinner:innen des viennacontemporary | Bildrecht SOLO Award 2023 aus. Eine Expertenjury wählte nach einem Rundgang zur Preview die Messepräsenz zum herausragenden Artist- und Galeriestatement im internationalen Kontext.

**Jurybegründung:**

“ Abdul Sharif Oluwafemi Baruwa (\*1975) überzeugte die Jury mit einer Installation aus Video, Skulptur, Zeichnung und Objekt. Darin erscheint die eigene Identität als Spiegelbild konfliktgeladener sozialpolitischer Strukturen. Die von den Bildern und Objekten suggerierte Wohnlichkeit ist in sich fragmentiert und verweist auf aktuelle Bruchlinien im Gesellschaftlichen. Brisante Themen wie Alltagsrassismus, Nationalismus und Migration formuliert Abdul Sharif Oluwafemi Baruwa mit einer Leichtigkeit, welche das Poetische mit dem Politischen verbindet. Der Stand repräsentiert mit dieser Position das Engagement der Galerie EXILE, welche konsequent die Verbindung zwischen Kunst und politischer Geschichte herstellt.”

Das Ziel ist es, Kunstschaffende und Galerien gleichermaßen zu unterstützen. Zugleich wird der Einsatz der Galerie honoriert. Der Award ist mit insgesamt 4.000 Euro dotiert.

Jury 2023: Rainer Fuchs (MUMOK, Wien), Maximilian Geymüller (Kunsthalle Wien), Roman Grabner (BRUSEUM, Neue Galerie Graz), Nina Schedlmayer (freie Kunstkritikerin), Tina Teufel (Museum der Moderne Salzburg)

Vorsitz: Günter Schönberger & Esther Mlenek (Bildrecht)



**Für Medienanfragen wenden Sie sich bitte an:**

Salomea Krobath  
Communications Manager  
[krobath@viennacontemporary.at](mailto:krobath@viennacontemporary.at)  
+43 699 19 3333 22

Manuel Brandl  
PR & Communications  
[brandl@viennacontemporary.at](mailto:brandl@viennacontemporary.at)  
+43 699 19 3333 23

**VCC x viennacontemporary Collectors Prize:**

Nach langen Beratungen vergab die Jury des Vienna Collectors' Club, bestehend aus Hannah Ostan Ozbolt, Waltraud Orthner und Nina Gscheider, den Preis von 1.000 Euro und ein Interview im VORmagazin an die Künstlerin **Irina Lotarevich**, vertreten durch die **Galerie SOPHIE TAPPEINER**. Nicht nur die interessante Präsentation des Standes auf der Messe, sondern auch die durchdachten, medienübergreifenden Arbeiten zogen die Aufmerksamkeit aller Jurymitglieder auf sich.

Außerdem wurde einstimmig beschlossen, das Werk des Künstlers **Matthias Noggler**, vertreten durch **Layr**, auszuzeichnen, dessen Arbeiten alle Jurymitglieder beeindruckten. Die Jury wünscht allen jungen Künstlerinnen und Künstlern viel Erfolg bei ihrer kreativen Arbeit und dankt dem Team von viennacontemporary für die Unterstützung.